

2017 Haushalt - - Stellungnahme der Fraktion

ÖDP/Bürger für die Umwelt am 27.03.2017

Sehr geehrter Herr Landrat, geehrte Damen und Herren der Verwaltung, liebe Kollegen und Kolleginnen des Kreistages, sehr geehrte Gäste,

„Die Kassen sind voll“ – „Deutschland hat so viel Geld übrig wie noch nie“ – So titeln die Zeitungen seit einigen Tagen.

Deutschland, Bayern, dem Landkreis, den Kommunen, also „UNS“ geht es so gut, wie schon lange nicht mehr. Die allgemeine Steuerentwicklung ist so gut, wie nie zuvor. Alle haben volle Kassen, die Banken verlangen „Verwahrzins“ für Guthaben über einen relativ niedrigen Betrag in sechsstelliger Höhe. Das gab es – soweit ich informiert bin – noch nie in der Bundesrepublik.

Es ist also so, dass wir aus dem Vollen schöpfen können ...

Warum denn trotzdem sparen? Warum nicht die Kreisumlage senken?

Die Antwort liegt auf der Hand:

„Die fetten Zeiten könnten bald vorbei sein“, lautet ein Kommentar der Mindelheimer Zeitung vom 24.02.2017

Keiner kann in die Zukunft sehen, und ...

wir haben, unser Landkreis hat **SCHULDEN!**

Der aufgestellte – allen bekannte - Entschuldungsplan zwingt uns zu Disziplin, denn wir haben die Verantwortung, in den kommenden Jahren bis 2024/25/26 Schulden und Tilgungen ab zu finanzieren.

Wir alle haben die Entscheidung zur parallelen und umfassenden Sanierung unserer Schulen mitgetragen. Damit haben wir für die Ausbildung unserer Kinder und Jugendlichen gute Konditionen geschaffen; man kann sagen, dass wir damit in die Zukunft investiert haben.

Durch die energetische Sanierung dieser Gebäude tragen wir zudem zur Einsparung von Energie bei, senken damit den CO₂-Ausstoß und schützen unser Klima nachhaltig.

Unsere Landkreis-eigenen Schulen fordern jährlich hohe Beträge; diese Investitionen in „man und women – power“ sind ebenfalls zu schultern, da hier der Freistaat in Bezug auf das Gymnasium in Ottobeuren seine ablehnende Position gegenüber der Personalkosten-Beteiligung einhält.

Um unseren Nachfolge-Kreistag nicht nachhaltig zu belasten, ist es notwendig, die nächsten Jahre strikt Rücklagen anzusparen und schon bis zu den nächsten Kommunalwahlen 2019/2020 Schulden abzubauen bzw. den Schuldenabbau zu garantieren.

Sie alle kennen die Haltung der Fraktion ÖDP/ Bürger für die Umwelt zu dem Engagement des Landkreises auf dem Gelände des Allgäu Airports. Wir sehen uns auch als Vertreter derjenigen Bürgerinnen und Bürger, die die Beteiligung an der Grundstücksgesellschaft ablehnen – und das sind auf keinen Fall irgendwelche Verweigerer oder Chaoten bzw. „Hetzer und Schwätzer“, wie sie ... ja auch bezeichnet wurden. Der Bürgerentscheid fiel recht knapp aus.

Die Investition von 1,25 Mio € für die Beteiligung an der Grundstücksgesellschaft auf dem Flughafen-Gelände Memmingerberg ist unserer Meinung nicht sinnvoll nachhaltig.

Im HH 2017 stehen dafür 300 000,- €, was für uns weiterhin ein Dorn im Auge darstellt.

So viel Geld – oder ein Teil davon – könnte auch in den Ausbau des ÖPNV fließen.

Jung und Alt haben in unserem Landkreis sicher eine Lobby

- So möchte ich hier nur die Seniorenarbeit erwähnen und Herrn Plepla und seine Tätigkeit lobend hervorheben.
- Auch unsere Kreisaltenheime unter der Leitung der Herren Drexel und Gharakhanian stehen gut da und bieten ihren Bewohnern eine sichere sowie würdige Lebensmöglichkeit.

Weitere Gegensätze wie „Krank und Gesund“ oder „Reich und Arm“ könnten hier betrachtet werden. Auch in unserer Landkreisbevölkerung sind diese Gegensätze vorhanden und dürfen nicht aus den Augen verloren werden.

- Von großer Bedeutung ist hier die wohnortnahe medizinische Versorgung, für die wir verantwortlich sind und für die wir auch finanzielle Verantwortung übernehmen.
- Unsere Krankenhäuser in Mindelheim und Ottobeuren haben einen guten Ruf, weil sich gute Ärzte und Pflegekräfte um die Patienten annehmen. Mittlerweile spielen wir ja in der „Champions League“ – wie am Donnerstag bei der Einweihung der neuen Abteilung formuliert wurde! Allerdings ist auch künftig mit steigenden Ausgaben zu rechnen, die wir „mitschultern“ müssen.

„Uns geht es nur so gut, weil es vielen schlecht geht.“, sagt Entwicklungsminister Gerd Müller häufig. Daraus erwächst auch große Verantwortung.

Der Landkreis und ein Großteil der Gemeinden stehen finanziell gut da – die Wirtschaft boomt – noch -, aber keiner kann in die Zukunft sehen. Wir alle nicht, doch die derzeitigen großen Probleme betreffen uns:

- So haben Flucht, Migration und Integration die Kriege bis vor unsere Haustüren gebracht.
- Die Kluft zwischen Arm und Reich (national wie international) wird immer größer.
- Die klimatischen Veränderungen sind deutlich spürbar und
- die noch nicht absehbaren sozialen Folgen des Klimawandels werden uns in unserem immer noch sehr sicheren und v.a. reichen Deutschland bzw. Bayern betreffen.

Uns allen ist klar, dass Deutschland, Bayern, Schwaben, das Unterallgäu nicht alle Menschen aufnehmen kann, die ihre Heimat verlassen/verlassen müssen ..., aber wir werden weiterhin Verantwortung übernehmen müssen ...

... Ihnen, Herr Landrat, möchte ich auch in diesem Jahr danken, ob Ihrer unaufgeregten, aber stringenten Haltung bzgl. des Umgangs mit den Menschen, die bei uns eine neue Heimat suchen – möglichst frei von Angst. Keinem von uns ist wirklich klar, was es bedeutet, neben Granateneinschlägen und Heckenschützenangriffen leben zu müssen. Wir leben seit Jahrzehnten in einer sehr friedlichen Region und doch sollte jedem - angesichts der derzeitigen politischen Lage in den uns recht nahe gekommenen Krisengebieten - klar geworden sein, dass wir nur EINE WELT haben: Und zwar politisch - sozial – ökonomisch und ökologisch.

Danken darf ich in diesem Jahr ebenfalls den Damen und Herren der Verwaltung und den Lehrern v.a. in der Berufsschule, die in ihren Deutschkursen eine enorme Integrations-Leistung erbringen. Bisher müssen wir keine brennenden Häuser beklagen ... dies ist sicher auch ein Ergebnis der guten Arbeit der hauptberuflich Beschäftigten, aber v.a. auch des ehrenamtlichen Engagements zahlreicher Helferkreise in den betreffenden Gemeinden.

Im Landkreis leben etwas über 1000 Asylsuchende, darunter unbegleitete Jugendliche sowie anerkannte Flüchtlinge, deren Integration ebenfalls begleitet werden muss.

Dank allen, die sich hierin engagieren!

Das zuletzt Gesagte ist teilweise eine Wiederholung aus meiner letztjährigen Rede – es hat aber immer noch Geltung.

So komme ich zum Fazit für die Fraktion ÖDP/Bürger für die Umwelt: Der HH 2017 befolgt das, was wir seit Jahren fordern:

- die Kreisumlage wird nicht gesenkt – wir haben überlegt, eine Erhöhung zu fordern, z.B. um 0,4 oder 0,7 %, was eine größere Entschuldung z.B. bei Bayerngrund und zugleich weitere Investitionen ermöglicht hätte
- Mit diesem HH-Plan wird es keine Netto-Neuverschuldung geben, sondern es erfolgt endlich Schuldenabbau. Wir haben einen hohen Schuldenstand von über 20 Millionen €. Mit den Verpflichtungen bei Bayerngrund und den diversen Zweckverbänden summiert sich alles wohl auf über 40 Millionen € (bzw. 50 Mio €, nach der Berechnung von Herrn Helfert/SPD)
- Wir lehnen zwar weiterhin die Beteiligung an der Grundstücksgesellschaft auf dem Flughafen-Gelände Memmingerberg ab, entscheiden in diesem Falle jedoch pragmatisch, d.h. wir stimmen dem HH als Ganzes zu, werden aber jegliche Aspekte bzgl. des Allgäu Airports künftig weiterhin ablehnen.

Ich schließe mit dem Dank!

So darf ich mich persönlich und im Namen der Fraktion bedanken

- Bei der gesamten Verwaltung einschließlich Landrat für die Kooperation und Transparenz in der gemeinsamen Arbeit
- Bei den Vertretern der anderen Fraktionen v.a. für die konstruktive Zusammenarbeit und Offenheit bei den Jour fixe
- Danke insbesondere Herrn Seefried, der sich in seinem Amt als Kreiskämmerer sehr schnell sehr gut aufgestellt hat. Danke dafür, dass Sie diesem Gremium die Notwendigkeit des Schuldenabbaus nahe gebracht haben! Machen Sie weiter so!
- Dank auch an die weiteren Vertreter der Verwaltung und Ihre Mitarbeiter

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!